

GROSSER RAT

Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission
Subkommission DEK



Grossratsgeschäftsnummer: 16 / BS 40 / 415
Rechtsbuch-Nummer: -
Departement: DEK

Bericht der GFK-Subkommission DEK zum Budget 2020 und zum Finanzplan 2021 - 2023

Zusammensetzung der GFK-Subkommission DEK:

Präsident: Roland A. Huber, Frauenfeld
Mitglieder: Margrit Aerne, Lanterswil
Dominik Diezi, Stachen
Roland Wyss, Frauenfeld

Allgemeine Bemerkungen zum Budget 2020 und Finanzplan 2021 - 2023

Die Subkommission hat sich an ihrer Sitzung am 3. Oktober vertieft mit den Vertragswerken rund um das Kunstmuseum Ittingen auseinandergesetzt. Weiter lagen im Fokus der Gespräche das Stellenwachstum sowie die Anpassung des Arbeitgeberbeitrags an die Pensionskasse. Die Subkommission bedankt sich an dieser Stelle für das offene und konstruktive Gespräch.

Kunstmuseum: Baurechtsvertrag / Botschaft Nachtragskredit

In den Jahren 2007/2008 wurde zur Situation des Kunstmuseums und seinen Entwicklungsmöglichkeiten vom Regierungsrat eine "Groupe de réflexion" eingesetzt. Auf der Basis ihres Abschlussberichts erstellte die Firma Heller Enterprises und Landert Partner ein Ausbauprojekt. 2013 wurde das Sanierungs- und Erweiterungsprojekt aus bekannten Gründen abgebrochen. Ein vom Regierungsrat eingesetzter Lenkungsausschuss empfahl im Februar 2018 die Entflechtung der Trägerschaft und die vertragliche Absicherung des Ist-Zustandes. Mit dem vorliegenden Vertragswerk soll die bisherige vage und unbefriedigende Vereinbarung aus dem Jahre 1998/99 auf eine allseits verbindliche Rechtsgrundlage gestellt werden. Die einzelnen Verträge des neuen Regelwerks wurden vom Stiftungsrat und vom Regierungsrat, bzw. von deren Juristen ausgehandelt. Erklärtes Ziel war die Inkraftsetzung des Regelwerks oder zumindest des Mietvertrags auf 1. April 2019. Daraus resultiert der Nachtragskredit, dessen Bewilligung der Zustimmung des Grossen Rates unterliegt. Desgleichen der Baurechtsvertrag. Hingegen fallen der Rahmenvertrag, die Gebrauchsleihe, der Mietvertrag sowie die Leistungsvereinbarung in den Entscheidungsbereich des Regierungsrates.

An der Sitzung der GFK SK DEK mit RR Monika Knill und Finanzchef Urs Meierhans wurden verschiedene Detailfragen zu den einzelnen Verträgen des Regelwerks vertieft erörtert, insbesondere alle rechtlichen Aspekte zum Baurechtsvertrag. Ebenso wurde der Nachtragskredit diskutiert.

Festzuhalten bleibt, dass Nachtragskredit sowie Baurechtsvertrag als zwei getrennte Geschäfte im Zusammenhang mit der Neuregelung der vertraglichen Geschäftsbeziehung zwischen dem Kanton Thurgau und der Stiftung Kartause Ittingen zu behandeln sind. Damit der Grosse Rat das gesamte Vertragswerk bei der Beurteilung der einzelnen Geschäfte kennt, werden beide gleichzeitig dem Parlament vorgelegt. Damit nicht verknüpft und somit nicht inhaltlicher Gegenstand einer Zustimmung zum Baurechtsvertrag oder zum Nachtragskredit ist die Standortfrage eines zukünftigen Thurgauer Kunstmuseums.

OST – Fachhochschule Ostschweiz

OST ist das Produkt einer Fusion der heute relativ autonomen Hochschulen FHS St.Gallen, HSR Rapperswil und NTB Buchs mit den sechs Trägerkantonen St. Gallen, Thurgau, Schwyz, Glarus, beide Appenzell sowie dem Fürstentum Liechtenstein. Der Thurgau entsendet als einziger Mitträger zwei Fachleute in das 15-köpfigen Gremium des Hochschulrats. Da das ganze Konstrukt der OST auf der Grundträgerschaft des Kantons St. Gallen basiert, muss die St. Galler Stimmbevölkerung am 17. November 2019 an der Urne über diese befinden. Per 1. Januar 2020 sollen dann die Organe der Fachhochschule ihre Arbeit aufnehmen.

Stellenentwicklung DEK

Für das DEK ist im Stellenplan 2019 eine Zunahme von insgesamt 7,15 ordentlichen Stellen vorgesehen, was total 844,25 unbefristete Stellen ergibt. Hinzu kommen noch 8,32 befristete Stellen (minus 0,18 zum Vorjahr). Die Stellenzahlen der Lehrpersonen basieren auf mittelfristig berechneten Werten (Anzahl Jahreslektionen in Verrechnung zur Anzahl Wochenlektionen). So werden an den Mittelschulen für das Jahr 2020 insgesamt 5,8 Vollzeitstellen mehr budgetiert, hingegen sinkt die Gesamtzahl bei den Berufsfachschulen um 1,0 gegenüber dem Budget 2019.

Budget 2020

Mit einem Gesamtaufwand von 463'820'300 Franken liegt das vorliegende Budget um 0,3 Prozent unter dem Vorjahresbudget, also eine weitere Annäherung an die effektive, in den Erfolgsrechnungen ausgewiesene Entwicklung der letzten Jahre. Immerhin lag das Budget für das Jahr 2019 bereits um satte 15 Mio Franken über dem Rechnungsabschluss 2016. Auch wenn der Aufwand für das Jahr 2020 nun lediglich um 0,4 Prozent höher liegt als der Rechnungsabschluss 2018, so resultiert im Vergleich des Budgets 2020 zum Rechnungsabschluss 2016 noch immer ein jährlicher Anstieg von durchschnittlich 0,75 Prozent.

Dabei darf nicht übersehen werden, dass auf der Ertragsseite seit dem Jahre 2011 ein steter Zuwachs zu verzeichnen ist. Lag der Ertrag im Rechnungsjahr 2016 noch bei 90'868'007 Franken, so werden für das Jahr 2020 im vorliegenden Budget 108'528'500 Franken voranschlagt, also rund 18 Mio mehr, was einem jährlichen Anstieg von durchschnittlich 4,8 Prozent entspricht. Allerdings sieht der Finanzplan für das Jahr 2021 als Auswirkung des revidierten Beitragsgesetzes auf der Ertragsseite einen deutlichen Rückgang vor.

Dass jedoch in der gleichen Finanzplan-Periode (2021-2023) parallel zur Ertragsminderung eine Aufwandsteigerung um insgesamt 14 Mio Franken prognostiziert wird, wirft Fragen auf. Die DEK-Leitung ist deshalb angehalten, die Entwicklung auf der Aufwandseite für die Finanzplanperiode nochmals zu überprüfen.

Die Investitionsrechnung für das Jahr 2020 liegt mit 2'788'200 Franken rund 35 Prozent unter dem Budget des Vorjahres und ist immer noch 1'482'200 Franken unter dem Rechnungsabschluss des Jahres 2018. Ein Blick in den Finanzplan zeigt indessen, dass auch in den kommenden Jahren bei den Investitionsbeträgen mit grossen Schwankungen zu rechnen ist.

Übersicht Budget DEK 2020 (Botschaft S. 91)

Der Anstieg der Arbeitgeberbeiträge für die Pensionskasse TG wurde in der GFK SK DEK intensiv diskutiert. Auch wenn dieser bedingt ist durch die Änderung der Pensionskassenverordnung, und diese wiederum eine Folge der veränderten Bundesgesetzgebung ist, wird seitens unserer Subkommission die geringe Einflussmöglichkeit des Kantons auf die Entscheide der Pensionskassenkommission moniert.

4010-4020 Generalsekretariat

Fluktuationsgewinne lassen sich zwar üblicherweise nicht prognostizieren, ergeben sich jedoch 2020 punktuell und sind vorliegend die Folge der voraussehbaren Pensionierung und Neubesetzung von zwei Stellen durch jüngere Mitarbeitende.

4110-4123 Amt für Volksschule

Die Zunahme der Kosten beim Aufwand in der Produktgruppe "Support Volksschule" setzt sich aus dem Personal- und Sachaufwand für die Folgeaufträge "Lehrplan", welche bisher in der Produktgruppe "Projekte Unterrichts- und Schulentwicklung" geführt wurde (-80 % ggü. B'19), für die Schulberatung, die Begabungs- und Begabtenförderung sowie dem Bereich Medien & Informatik zusammen.

Auch bei der Spitalschulung (Kto 4123 / Zahlenteil S. 17) ist der Anstieg auf konkret absehbare höhere Schülerzahlen zurückzuführen.

4130-4270 Amt für Mittel- und Hochschulen (AMH)

Allgemeine Bemerkungen zu den Kennzahlen: Die in der Budgetbotschaft publizierten Zahlen der "Produktgruppe Unterricht" sind aus Sicht des AMH am aussagekräftigsten. Sie bilden ab, welche Kosten durch die Umsetzung der Stundentafeln, durch Freikurse, Musikunterricht, Halbklassenunterricht, Schulentwicklung etc. entstehen. Diese Zahlen sind bei allen Schulen weitgehend vergleichbar. Die Kosten für Räume, Schulverwaltung, Hausdienst, Mensa etc. sind hingegen sehr unterschiedlich. Diese sind abhängig davon, ob die Schule in neuen, zweckmässigen oder aber historischen Gebäuden untergebracht ist, eine eigene Mensa führt oder keinen eigenen Hausdienst unterhält (z.B. Campus Bildung Kreuzlingen). Mehrere, organisatorisch aufwendigere Abteilungen führen ebenso zu unterschiedlichen Kennzahlen wie auch der Umstand, dass eine Schule zentrale Leistungen für alle Schulen erbringt (z.B. Informatik der Kanti Frauenfeld).

Der Anstieg der im Kto. 4270 ausgewiesenen Lohnkosten liegt in der prognostizierten Erweiterung der Klassenzahl von 28 (Budget 2019) auf 29 Klassen (Vergleich Rechnung 2018: 27,13). Dadurch steigt auch die Anzahl budgetierter Lehrerstellen um rund 3,4 auf total 68,2.

4310-4392 Amt für Berufsbildung und Berufsberatung (ABB)

Beim BBZ Arenenberg ist die Zahl der Landwirtschafts-Lernenden nach einem Tiefpunkt im Jahr 2003 mit nur 21 Lehrabgängern dank eines allgemein feststellbaren positiven Trends wieder markant angestiegen. In den Jahren 2011-2017 hat sich die Zahl der Lehrabgänger auf durchschnittlich 65 Lernende eingependelt.

4410 Sportamt

Keine Bemerkungen

4510 Kantonsbibliothek

Keine Bemerkungen

4611-4028 Kulturamt und Museen

Anmerkung zum Napoleonmuseum: Im September 2019 hat der Regierungsrat zwei Planungsaufträge erteilt für das "Entwicklungskonzept Arenenberg 2024": Das Kulturamt und das Landwirtschaftsamt prüfen Anpassungen der Schlüsselprozesse (Organisation, Verantwortung, ICT, Finanzen, Leistungsaufträge) zur besseren Nutzung der Ressourcen und Optimierung der Synergien. Das Hochbauamt erhält einen Planungsauftrag für verschiedene Bereiche wie z.B. den Empfang der Hotellerie, zusätzlicher Raum für Sonderausstellungen oder die Hauswirtschaft.

4710 Amt für Archäologie

Kommentar Globalbudget / Vorbereitungen für das Jubiläum "100 Jahre Archäologie im Thurgau im Jahr 2022: Derzeit laufen hauptsächlich Vorabklärungen und Vorbereitungen, um bestehende Gefässe oder Projekte im Jubiläumsjahr nutzen zu können. Zudem sind Vorabklärungen für die Durchführung der mehrtägigen Jahresversammlung der Gesellschaft Archäologie Schweiz (AS) im Juni 2022 im Thurgau geplant, sowie die Erstellung von weiteren wissenschaftlichen Schriften. Besondere Beachtung verdient das Projekt "Archäomobil": Ein mobiles Vermittlungsprojekt für Schulen und die breite Öffentlichkeit der Kantone SH, ZH, SG und TG.

Finanzplan 2021 - 2023

Keine weiteren Bemerkungen

Frauenfeld, 11. November 2019

Der Subkommissionspräsident
Kantonsrat Roland A. Huber